



UNIA

**Nur ein soziales Europa macht Sinn !
Gewerkschaftsstrategien für ein
solidarisches Europa**

**Vasco Pedrina, Global Labour Institute, ehem. Co-
Präsident Gewerkschaft Unia (CH)**

**Forum für soziale Gerechtigkeit – 14. Tagung „Ausverkauf Europa?“
– Osnabrück, 14.03.2014**

Krisenbekämpfung auf Kosten des europäischen Sozialmodells

Stabilitätspakt, Euro-Pakt, Six-Pack, Fiskalpakt



Seit 2010 permanente Austeritätspolitik



Ökonomische, soziale und politische Sackgasse



Das Projekt Europa ist kein Hoffnungsträger mehr

Neoliberale EU-Politik ⇒ soziale Sackgasse - I

« Lohn-Depression » im Euro-Raum: von 2010 bis 2014
Null-Wachstum.

Vor allem in den « Defizitländern » von Süd- und Osteuropa:

- Mehr oder weniger starke Lohnkürzungen
- Mehr oder weniger empfindliche soziale Einschnitte (Renten, Arbeitslosenentschädigungen, usw.)
- Privatisierungen mit massivem Arbeitsplatzabbau

Neoliberale EU-Politik ⇒ soziale Sackgasse - II

- **Deregulierung des Arbeitsrechts und Schwächung der Tarifsysteme und der Arbeitsrechte**
 - Bsp Portugal: 2008 noch 1.9 Mio Beschäftigte unter Flächentarife;
2012 gerade noch 300'000!

- **Arbeitslosigkeit auf historischem Wert**
 - mehr als 26,5 Mio in der EU
 - mehr als 55% Jugendarbeitslosigkeit in Griechenland und Spanien

- **24% der Leute – 120 Mio! - leiden unter Armut/sozialer Ausgrenzung oder sind davon betroffen (1/3 in Griechenland)**

Neoliberale EU-Politik ⇒ soziale Sackgasse - III

- Nach dem Tal der Tränen ⇒ kräftige Wirtschaftsbelebung und Überwindung der Beschäftigungskrise versprochen
- Erst nach 6 Jahren wirtschaftliche Talsohle 2013 erreicht – schwaches Wachstum 2014/2015 (+1.2% bzw. 1.5% im Euro-Raum)
- Arbeitslosigkeit sinkt noch immer nicht. EU-Prognose: Stagnation auf 10.7% im 2014, leichter Rückgang auf 10.4% im 2015.

**Fazit: Soziale Katastrophe ohne Ende. Verzweiflung/
Aussichtslosigkeit führt zu Fremdenfeindlichkeit,
anti-europäischer Rechtspopulismus**

Gewerkschaften: Trend zum «nationalem Rückzug»

- Durch die Angriffe gegen die AN-Rechte geschwächt. Alle Energien und Ressourcen in ihren nationalen Abwehrkämpfen
- Starke ungleiche Entwicklungen zwischen Überschuss- und Defizitländern untergraben Basis der Solidarität
- Unterschiedliche Gewerkschaftskulturen und –traditionen. Unterschiedliche Forderungen, Zeitpunkte und Rhythmen der Mobilisierungen

Fazit: ohne Gegensteuer dramatische Folgen für das soziale Europa und für unsere Gewerkschaftsbewegung

Kampf gegen Lohndumping und den Abbau der AN-Rechte - I

Doppelter Druck:

- EuGH-Urteile (Laval, Viking, Rüffert, Luxemburg) gegen das Prinzip « Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort », gegen die Tarifautonomie und das Streikrecht
- Zunahme von anti-sozialen Reformen des Arbeitsmarktes und der Arbeitsgesetzgebung (« six-pack »)

Hebel für eine europäische Gewerkschafts-Gegenoffensive:
Europäische Bürgerinitiative (EBI) mit dem Ziel Folgendes zu verankern:

- Vorrang der sozialen Grundrechte vor den Marktfreiheiten
- Prinzip « Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort »

Kampf gegen Lohndumping und den Abbau der AN-Rechte - II

- Gew. Kampagne nicht zustande gekommen
- Einzige Konzession EU-Behörde: ungenügende bis schlechte neue Richtlinie für Verbesserung der Durchsetzung der bestehenden Entsende-Richtlinie vor dem EU-Parlament
- Problem inzwischen explosiv, auf Grund Le Pen und anderen Rechtspopulisten: wo Perspektiven fehlen, braucht es Sündenböcke = Migranten!
- Im Rahmen EU-Parlamentswahlen 2014: Notwendigkeit von griffigen sozialen Massnahmen im Zentrum des Wahlkampfes der fortschrittlichen Kräfte (SP Europa,...)

Für eine Politik der Mindestlöhne und für eine stärkere Koordination der GAV-Politik in Europa

Zwei Trends:

- Ungleichheit, tiefe Löhne als Folge der Prekarität, Armut nehmen zu in den AN-Reihen
- Mit « Euro-Pakt » und « Six-pack »: EU-Behörden haben neu einen wirksamen Hebel, um Löhne zu drücken und Tarifautonomie zu schwächen

Doppelte gewerkschaftliche Herausforderung:

- Europäische Offensive für Mindestlöhne
- Stärkung der GAV-Koordination auf europäischer Ebene

Schutz gegen Lohndumping – Für Mindestlöhne in Europa

Leitlinien des Koalitionsvertrages CDU-CSU/SPD:

- «Ebenso muss sichergestellt werden, dass die Gleichrangigkeit sozialer Grundrechte aus der Charta der Grundrechte der EU gegenüber den Marktfreiheiten im europäischen Binnenmarkt durchgesetzt wird», und
- «Das europäische Entsenderecht sollte so weiterentwickelt werden, dass das Lohnniveau, d.h. gleiche Entlohnung für gleiche Tätigkeit, und die Arbeitsbedingungen des jeweiligen Ziellandes gelten.»
- Geplante Einführung eines gesetzl. Mindestlohns in Deutschland

Dieser Ball muss jetzt vom EGB und seinen Bündnen wieder aufgenommen werden: für soziale Rechte – Für die Anhebung der Löhne!

Alternative zum Fiskalpakt: Ein Programm für qualitatives Wachstum und für Beschäftigung - I

- EZB soll eine „Zentralbank“ für die öffentlichen Schulden werden
- Korrekte Re-Regulierung des Finanzsektors, dies im Dienste der Realwirtschaft
- Gute Arbeit, gute Löhne und damit Binnennachfrage stützen. Stop der sozialen Deregulierung. Bekämpfung Jugendarbeitslosigkeit als vorrangig
- Europäischer Investitionsplan, finanziert mit Finanztransaktionssteuer, Anti-Steuerdumping, Harmonisierungsmaßnahmen, usw.

Alternative zum Fiskalpakt: Ein Marshall-Plan für Europa - II

EGB – Europäischer Plan für nachhaltige Investitionen, Wachstum, gute Arbeit (12/2013) – I

- Jährlich +2% des BIP während 10 Jahren zusätzlich in den Wirtschaftskreislauf
- Nicht Geldspritzen und Subventionen sondern Kredite für zukunftssträchtige Investitionen
- Startkapital von Ländern und sozialen Schichten, welche Geld haben

Alternative zum Fiskalpakt: Ein Marshall-Plan für Europa - III

EGB – Europäischer Plan für nachhaltige Investitionen, Wachstum, gute Arbeit (12/2013) – II

- Ziel: 11 Mio Arbeitsplätze schaffen. Halbierung der Massenarbeitslosigkeit
- Investitionsprojekte in Energieproduktion, Energie-Effizienz, Infrastruktur (von Breitband – bis Eisenbahnnetze), Erhaltung/Förderung von Industriearbeitsplätzen, Pflege von Menschen, Aus- und Weiterbildung, ...

Ausblick zu den gewerkschaftlichen Kampagnen - I

- **Kampagne für den EGB-Investitionsplan: « Plan für Arbeit in Europa »**
- Auseinandersetzung Einwanderung – Dumping – soziale flankierende Schutzmassnahmen „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“
- Mindestlöhne in Europa nach Einführung in Deutschland „Jetzt müssen die Löhne rauf – kein Lohn unter.....“
- Minimal-Normen gegen Steuer- und Sozialdumping
- „Appell für einen europäischen Steuerpakt“

Ausblick zur Europäisierung der gewerkschafts- politischen Aktion und der sozialen Kämpfe

- Wahlen zum Europäischen Parlament – Mai 2014
- Lancierung einer Europäischen Bürgerinitiative zum EGB-
Investitionsplan
EBI: Hebel für eine gemeinsame Kampagne; einzige
Mobilisierungsform welche Gewerkschaften aus vielen
Ländern gleichzeitig aktivieren kann
- Europäische Mobilisierungen bzw. Streiks: 1. Schritt mit dem 5.
Aktionstag des EGB am 14.11.2012 – geplante Euro-Demo
vom 04.04.2014

Nur ein soziales Europa macht Sinn !



EURO-MANIFESTATION
BRUSSELS
04 04 2014

**A NEW
PATH FOR
EUROPE**

**SYNDICAT
EUROPEEN
TRADE UNION**

FIGHTING FOR
Investments
Quality jobs
Equality

#NewPath4Europe
European Trade Union Confederation (ETUC)
www.etuc.org